

PRESSEINFORMATION Veröffentlichungsfrei: sofort

Pressekontakt und Bildmaterial:
Anné Schwarzkopf
Pálffy + Thöne
Palais Lindenthal – Stadtwaldgürtel 42
50931 Köln
Telefon: +49/221-400 83-90
Fax: +49/221-400 83-99
E-Mail: koeln@palfyhoene.de

Der Kultur des Gebens gehört die Zukunft

Wirtschaftsgespräch DEAL TALK®: Zahl der Stiftungen steigt / Neue Formen wie „Social Business“ im Trend / Wachstumspotenzial für Bürgerstiftungen

Düsseldorf/Köln, 1. Dezember 2010. „Stiften und Spenden – sind wir auf dem Weg zu einer neuen Vermögenskultur?“ so lautete das Leitthema des Wirtschaftsgesprächs DEAL TALK®, das heute in Düsseldorf stattfand. Gemeinsamer Tenor der hochkarätigen Podiumsrunde: Dem Stiften und Spenden gehört ebenso die Zukunft wie dem ehrenamtlichen Engagement und neuen Formen des Gebens wie dem „Social Business“. Der DEAL TALK®, eine Veranstaltung der Kommunikationsagentur Pálffy + Thöne, fand diesmal in Zusammenarbeit mit Ernst & Young statt. Die Moderation des Wirtschaftsgesprächs hat wie immer Anné Schwarzkopf übernommen, geschäftsführende Gesellschafterin von Pálffy + Thöne. Ko-Moderatorin war Petra Gessner, verantwortliche Redakteurin der im FAZ-Verlag erscheinenden Publikation „wir – Das Magazin für Unternehmerfamilien“.

„Reich zu sein, bedeutet nicht automatisch vermögend zu sein“, konstatierte zu Beginn des DEAL TALK® Podiumsgast **Univ.-Prof. Dr. Thomas Druyen**, Direktor des Institutes für Vergleichende Vermögenskultur und Vermögenspsychologie (IVV) an der Sigmund Freud PrivatUniversität in Wien. „Der Reiche ist lediglich finanziell reich, der Vermögende trägt dagegen gesellschaftliche Verantwortung und kümmert sich um Werte“. Druyen, der vor wenigen Tagen die Studie „Vermögen in Deutschland“ vorgelegt hat, sieht eine wachsende Verantwortung der Privilegierten, etwas an die Gesellschaft zurückzugeben. Künftig werde die Bedeutung neuer Formen der „Vermögenskultur“ wachsen, etwa die „soziale Unternehmerschaft“, bei der Firmen sich gezielt für gemeinnützige Belange einsetzen.

Aus der praktischen Stiftungsarbeit berichtete **Dr. Michael Hanssler**, Vorsitzender des Vorstandes der Gerda Henkel Stiftung, Düsseldorf sowie ehrenamtliches Beiratsmitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen, Berlin. Im Jahr 2011 will die Gerda Henkel Stiftung mit mehr als 10 Millionen Euro die höchste Fördersumme seit ihrer Gründung im Jahr 1976 für geisteswissenschaftliche Forschungsprojekte bereitstellen. Hanssler freut sich, dass in Deutschland die Zahl der Stiftungsgründungen wächst, dennoch gäbe es immer noch zu wenige große Stiftungen. Nach seiner Ansicht könnten sich beispielsweise die DAX-Unternehmen noch stärker engagieren – gerade im Vergleich zu Ländern wie den USA.

Bürgermeister Friedrich G. Conzen, Unternehmer, Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion und des Kulturausschusses der Landeshauptstadt Düsseldorf verweist auf die wachsende Bedeutung der Bürgerstiftungen. „Die Bürgerstiftung ist ein optimales Instrument auch für Kleinstbeträge“, so Conzen.

Ein Erfolgsbeispiel sei das „Kompetenz-Center Stiftungen“ der Stadtparkasse Düsseldorf, wo interessierte Stiftungsgründer Rat und Unterstützung finden. Mittlerweile gibt es in Düsseldorf mehrere Bürgerstiftungen, also unabhängige Stiftungen von Bürgern für Bürger, die sich vor Ort für gemeinnützige Zwecke engagieren. Conzen betont, dass die Gesellschaft von jeder Form bürgerschaftlichen Engagements nur profitieren könne – sei es vom Spenden und Stiften oder vom sozialen Ehrenamt.

Vielfältige Stiftungslandschaft

Podiumsexperte **Prof. Dr. Manfred Orth**, Rechtsanwalt, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Senior Advisor bei Ernst & Young zeigte auf, wie vielfältig schon heute die Stiftungslandschaft in Deutschland ist: Ende 2009 gab es insgesamt rund 17.000 rechtsfähige Stiftungen des bürgerlichen Rechts. Zudem verwies Orth auf die Vielzahl weiterer Stiftungen anderer Rechtsformen, die nicht statistisch erfasst seien – beispielsweise Treuhänder-, Familien- und kirchliche Stiftungen. Darüber hinaus erläuterte Orth die steuerliche Anreize, die Stifter heute in Anspruch nehmen können: So bestehe beispielsweise die Möglichkeit eines Sonderausgabenabzugs für Stifter von bis zu einer Millionen Euro pro Person innerhalb von zehn Jahren. Hinzu komme unter anderem die Befreiung gemeinnütziger Stiftungen von der Schenkungs- und Erbschaftssteuer.

Zu Gast beim DEAL TALK[®] war auch **Gräfin Jeannette Beissel von Gymnich**, Gründerin der Jeannette Gräfin Beissel von Gymnich-Stiftung, Mechernich-Satzvey. Sie berichtete eindrucksvoll von den Anfängen und der aktuellen Arbeit Ihrer Stiftung, die hilfebedürftigen Kindern und Jugendlichen den Weg ins Erwachsenenalter erleichtert. Gräfin Beissel von Gymnich betonte, dass das Sammeln von Geld zwar entscheidend sei, aber ebenso wichtig sei das Informieren über den jeweiligen Stiftungszweck, in Ihrem Fall also die Aufklärung über die bedrückende Not vieler Kinder.

Rundes Jubiläum: Zehnte Ausgabe des DEAL TALK[®]

Der DEAL TALK[®] – im Jahr 2008 von Anné Schwarzkopf ins Leben gerufen – fand zum zehnten Mal statt und feierte damit ein erfolgreiches Jubiläum. Rund 80 Gäste verfolgten das informative und lebendige Wirtschaftsgespräch in der Sky Lounge des GAP 15 bei Ernst & Young in Düsseldorf. Videoausschnitte des Abends finden sich ab nächste Woche als Podcast unter www.palffythoene.de. Der nächste DEAL TALK[®] findet im März 2011 in Köln bei Delbrück Bethmann Maffei zum Thema „Nachhaltige Investments“ statt. Ab 2011 wird der DEAL TALK[®] auch regelmäßig in Frankfurt am Main zu Gast sein. Weitere Informationen zum Wirtschaftsgespräch DEAL TALK[®] finden Sie unter www.palffythoene.de.

Zeichen mit Leerzeichen: 5.389



Bildunterzeile: Podiumsteilnehmer beim 10. DEAL TALK® in Düsseldorf (v.l.n.r.): **Dr. Michael Hansler**, Vorsitzender des Vorstandes der Gerda Henkel Stiftung, Düsseldorf. Beiratsmitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen, Berlin; **Petra Gessner**, verantwortliche Redakteurin der im FAZ-Verlag erscheinenden Publikation "wir – Das Magazin für Unternehmerfamilien"; **Bürgermeister Friedrich G. Conzen**, Unternehmer, Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion und des Kulturausschusses der Landeshauptstadt Düsseldorf; **Anné Schwarzkopf**, Initiatorin und Moderatorin des Wirtschaftsgesprächs DEAL TALK® sowie Geschäftsführende Gesellschafterin der Kommunikationsberatung Pálffy + Thöne; **Univ.-Prof. Dr. Thomas Druyen**, Direktor des Institutes für Vergleichende Vermögenskultur und Vermögenspsychologie (IVV) an der Sigmund Freud PrivatUniversität in Wien; **Prof. Dr. Manfred Orth** Rechtsanwalt, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Senior Advisor Ernst & Young.

Abdruck honorarfrei. Bitte senden Sie uns ein Belegexemplar!